



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

29.09.2016

Mitteilung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.10. 2016

TOP: 8.1

Betreff: Bericht zur Kooperation von Horten und Grundschulen 2016

Durch den Stadtrat wurde am 25.05.2011 beschlossen, dass jährlich zur Kooperation von Grundschulen und Horteinrichtungen im Jugendhilfeausschuss und Bildungsausschuss zu berichten ist.

Wurde in dem vorangegangenen Bericht (April 2014) auf Schwierigkeiten und Entwicklungspotentiale hingewiesen, so können nunmehr nach insgesamt fünf Jahren der genaueren Betrachtung und Förderung, deutliche Früchte der Zusammenarbeit von Horten und Grundschulen aufgezeigt werden. Die Arbeit der daran beteiligten Akteure und Akteursgruppen ist dafür zu würdigen.

Im Zuge der KiFöG-Novellierung und des fortgeschriebenen Bildungsprogramms für Kindertageseinrichtungen für Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ sind Träger von Horteinrichtungen verstärkt daran interessiert, mit Grundschulen eine konstruktive Zusammenarbeit zu pflegen und diese auch schriftlich zu verankern. Unabhängig von den neuen gesetzlichen Regelungen sind Horte überwiegend um eine gelingende Kooperation bemüht, die das Wohl der Kinder im Blick hat.

Ziel einer Kooperationsvereinbarung, eines Kooperationsvertrags ist es, sich über gemeinsame Ziele, Prinzipien und Vorgehensweisen zu verständigen und zu vereinbaren, Bildungsangebote abzustimmen sowie sich über mögliche gemeinsame Projekte auszutauschen.

Von Mitte Juni bis Mitte August 2016 wurde in den Horteinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) eine Fragebogenerhebung zur Kooperation zwischen Hort und Grundschule(n) durchgeführt. Es gibt eine Rückmeldequote von 100% der 40 Horteinrichtungen.

Waren es bis November 2012 erst 21 Horte, die mit Grund- und Förderschulen Kooperationsverträge oder -vereinbarungen abgeschlossen hatten, so sind es derzeit 28, welche mit 30 Grundschulen einen Vertrag oder eine Vereinbarung getroffen haben.

Alle Horte geben an, mit mindestens einer Grundschule, zum großen Teil aber mit mehreren Grundschulen, zusammen zu arbeiten. Die Qualität der Zusammenarbeit wird überwiegend als konstruktiv, vereinzelt jedoch auch als schwierig geschildert. Eine Zunahme von Kooperation wird generell und auch konkret festgestellt. Dies zeigt sich auch in der signifikanten Zunahme der Kooperationsvereinbarungen und -verträge.

Einschränkungen in der Zusammenarbeit werden u.a. in den strukturellen Rahmenbedingungen, insbesondere in den unterschiedlichen Arbeitszeiten von LehrerInnen und ErzieherInnen gesehen. „Tür- und Angel-Gepräche“ sind zwar möglich, aber für detaillierte Betrachtungen bzw. Auseinandersetzungen fachlicher oder struktureller Art sind keine Zeitressourcen vorhanden. Der Wunsch geht hier insbesondere nach einem

gemeinsamen und ausreichenden Zeitkorridor, um nicht nur alltäglich notwendige Gespräche miteinander führen zu können, sondern ebenfalls regelmäßig gemeinsame Dienstberatungen, Fort- und Weiterbildung durchführen zu können.

Alle Horte, die im Gesamtkonzept mit Grundschulen in freier Trägerschaft zusammenarbeiten, weisen explizit auf die gelingende Zusammenarbeit hin, sie verstehen sich und arbeiten auch so miteinander - als ein Gesamtkonzept. Sie begreifen sich als einen „ganztägigen, kooperierenden Lern- und Lebensort, als Lernen und Zusammenleben in einem Haus, als einen lebendigen, wachsenden und lernenden Organismus“.

Weitere Aussagen in den Fragebögen zu:

Gemeinsame Veranstaltungen

Diese werden in einem breiten Spektrum entwickelt und durchgeführt, zumeist sind es:

- Feste und Feiern, z.B. Sommerfest, Fasching, Martinsfest, Sportfest
- Elternveranstaltungen einschl. Zusammenarbeit der Elternvertretungen
- Projekte –tag, -wochen
- Klassenfahrten, Schulwandertag
- Weihnachtsfeier, Weihnachtsmarkt
- Hort-Schulfest
- Einschulungsfeier/ Zuckertütenfest
- Tag der offenen Tür

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung ist zumeist konzeptionell verankert. Drei Horte verweisen explizit auf eine gemeinsam mit der Schule festgelegte Hausaufgabenverordnung, weitere drei Einrichtungen auf die Nutzung des Runderlasses „Hausaufgaben an den allgemein bildenden Schulen“ des Landes Sachsen-Anhalts.

Hausaufgabenbetreuung wird in einem bestimmten Zeitkorridor angeboten und wird oftmals auf Vollständigkeit und Sauberkeit, kaum jedoch auf Richtigkeit geprüft – entsprechende Absprachen finden mit den Eltern und mit der Grundschule statt.

Kinderschutz

In diesem Bereich ist die Zusammenarbeit sehr ausgeprägt, es findet ein reger Austausch und Beratung statt, ebenfalls intensiv ist die gemeinsame Abstimmung nächster Schritte bei Kindeswohlgefährdung – insbesondere auch mit Hilfe der SchulsozialarbeiterIn. Es wird die Idee verfolgt, gemeinsame Entwicklungsgespräche durchzuführen. Orientierung bieten hierbei die trägerinternen Handlungsleitfäden zum Kinderschutz. Diese neu aufgebauten bzw. weiter entwickelten Strukturen ermöglichen zunehmend eine zügige Arbeitsweise von Hort und Grundschule und damit Unterstützung für das Kind und deren Familie.

Projekte, die die pädagogische Arbeit unterstützen

Hortfachtag „Inklusion im Hort“ am 19.6.2014

Ein Hortfachtag zum Thema „Inklusion im Hort“ – in einer Reihe von bisher mehreren ausgewiesenen Fortbildungsveranstaltungen für den Hortbereich - wurde für alle Horteinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) im Juni 2014 angeboten und fand regen Zuspruch. Aus der Rückmeldung der Teilnehmenden wird demnächst eine weitere Fachveranstaltung stattfinden.

Insgesamt wurde festgestellt, dass überwiegend weitere Weiterbildungen und Fachveranstaltungen einschließlich praxisbezogener Beispiele zum Thema in der pädagogischen Praxis gebraucht werden. Ebenso notwendig wird der Erfahrungs- und Fachaustausch untereinander (Zeitfaktor) sowie mit anderen Einrichtungen und Teams erachtet. Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildungen sollten möglichst ganztägig stattfinden, um Zeit für die Auseinandersetzung mit dem Thema zu haben.

Die Umsetzung des Ziels der Fachveranstaltung, den Prozess der Inklusion zu fördern und zu unterstützen, ist gelungen. Für manche TeilnehmerInnen und Einrichtungen ist „Inklusion“ zu denken Neuland, andere hat es in ihrer Arbeit bestärkt und stolz gemacht.

Fachveranstaltung „Inklusion ist willkommen“ am 20.10.2016

Die Stadt Halle (Saale) versucht bereits seit 2010 Horteinrichtungen zu unterstützen und zu stärken sowie Möglichkeiten der Fortbildung und des Fachaustausches anzubieten. Bundes- und landesweit werden diesem sozialpädagogischen Aufgabenbereich nach wie vor wenig Anerkennung und Wertschätzung - in Form von Forschung und Weiterbildungsangeboten - entgegengebracht.

Aufgrund o.g. Rückmeldungen und um den Prozess der Inklusion weiter zu fördern und um die Leitungsebene zu unterstützen, wird es im Oktober 2016 eine weitere Fachveranstaltung zum Thema für und mit HortleiterInnen geben. Die Fachveranstaltung dient dazu, neue Impulse zu geben sowie den Fachaustausch über bisherige Praxis und Ideen über künftige zu fördern.

Unterstützung durch die Freiwilligen-Agentur und Ehrenamtliche:

In einem Gespräch mit der Freiwilligen-Agentur zeigte sich, dass bereits sechs Horte die Unterstützung von Ehrenamtlichen in verschiedenen Bereichen - von der Hausaufgabenhilfe über Tanz- und Computer-AG bis zur Hortbibliothek - in Anspruch nehmen. Die Freiwilligenagentur wies darauf hin, dass das Einbeziehen von Ehrenamtlichen eine Kultur des Miteinanders und der sorgfältigen Vorbereitung benötigt. Für die Zusammenarbeit stellt die Freiwilligenagentur Leitfragen und Checklisten zur Verfügung.

Haus der kleinen Forscher

Horte werden und sind in zunehmendem Maße –neben den Kitas- auch „Haus der Kleinen Forscher“. Im Jahr 2016 konnte seitens der IHK Halle-Dessau ein Zuwachs an aktiven Horten und Grundschulen in diesem Bereich festgestellt werden.

Folgende Einrichtungen nehmen an den Fortbildungen zum „Haus der Kleinen Forscher“ teil:

- Katholische Sankt Franziskus Grundschule - seit 2016
- Grundschule "Am Heiderand" - seit 2016
- Hort "Am Zollrain" - seit 2016
- Hort "Albrecht Dürer" - seit 2014
- Hort "Auenschule" - seit 2016
- Hort "Delta" - seit 2015
- Hort der Reformschule "Maria Montessori" - seit 2009, Zertifizierung 2015 erhalten
- "Lessing-Hort" - seit 2016
- Hort "Am Heiderand" - seit 2016

Eine Zertifizierung wird jeweils für zwei Jahre vergeben.

Hervorhebenswert ist, dass sowohl Lehrer der Grundschule „Am Heiderand“ als auch pädagogische Fachkräfte aus dem Hort „Am Heiderand“ an den Workshops gemeinsam teilnehmen. Das ist bisher einzigartig.

Fazit

Seit der Berichterstattung zur Thematik im April 2014 im Bildungs- und Jugendhilfeausschuss zeigt sich eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit von Horten und Grundschulen, sie wird insbesondere an der steigenden Anzahl von Kooperationsvereinbarungen und -verträgen sichtbar. Mehrere Horte überarbeiten derzeit die/den Kooperationsvereinbarung/-vertrag, um bisherige Erfahrungen weiter einfließen zu lassen.

Aus Sicht der Fachberaterinnen und Kita-Coaches in der Fachgruppe Hort hat sich die Zusammenarbeit von Horten und Grundschulen verändert und wird vielerorts positiv gestaltet. Vor allem langjährige Kooperationsbeziehungen „tragen nun Früchte“: Die Zusammenarbeit wird als zugewandter und interessierter erlebt, Entwicklungs- und Übergangsbedingungen werden gemeinsam gestaltet. Ist dies nicht der Fall, wird oft der Weg über den/ die SchulsozialarbeiterIn (falls vorhanden) gewählt, diese/r wird als sehr hilfreich und unterstützend wahrgenommen.

Aus der Sicht der Horteinrichtungen ist es wichtig, sich über das jeweilige Bildungsverständnis von Hort und Schule zu verständigen und möglichst ein gemeinsames zu entwickeln. Nicht nur auf der Praxisebene, sondern auch auf der Ebene zwischen Bildungs- und Sozialministerium wird eine gelingende Abstimmung zum gemeinsamen Bildungsverständnis gewünscht.

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Anlage Übersicht über Horte und Grundschulen mit Kooperationsvertrag oder Kooperationsvereinbarung (Stand 1.8.2016)

Anlage:**Übersicht über Horte und Grundschulen mit Kooperationsvertrag oder Kooperationsvereinbarung (Stand 1.8.2016)**

	Hort	Grundschule	Bemerkungen
1	Jessener Straße	Silberwald	
2	G.E. Lessing	G.E. Lessing	
3	Am Zollrain	W.Borchert	
4	Am Kirchteich	Am Kirchteich Kastanienallee	
5	A.Dürer	A.Dürer	
6	Erste Kreativitätsschule	Erste Kreativitätsschule	Gesamtkonzept
7	St. Franziskus	St. Franziskus	
8	Montessori-Schule	Reformschule Montessori	Gesamtkonzept
9	Bildungshaus Riesenklein	Freie GS Riesenklein	Gesamtkonzept
10	Räuberkiste	K.F. Friesen	
11	Abenteuerland	Neumarkt	
12	KEZ Bunte Welt	Lilien	
13	Nietleben	Nietleben	
14	Büschdorf	Büschdorf	
15	Dörlau	Dörlau	
16	Delta	H.C.Andersen	
17	Bäumchen	Hanoier Str.	
18	Am Zanderweg	Heideschule	
19	Kröllwitz	Kröllwitz	
20	Kinderpark	Diesterweg Südstadt	
21	Hort Bartholomäusgemeinde	Wittekind	ab Herbst 2016
22	A. H. Francke	A.H.Francke	
23	Auensschule	Auensschule	
24	Reideburg	Kanena, Reideburg	
25	U. v. Hutten	U.v.Hutten	
26	Schulclub der Saaleschule	Saaleschule	Gesamtkonzept
27	Freie Waldorfschule	Freie Waldorfschule	Gesamtkonzept
28	Frohe Zukunft (BUK)	Frohe Zukunft	
29	Johannesschule	Johannesschule	
30	Am Ludwigsfeld	Am Ludwigsfeld	
31	Radewell	Radewell	
32	Frieden	Frieden	
33	Am Heiderand	Am Heiderand	
34	Hort Evang. Grundschule	Evang. Grundschule	Gesamtkonzept